



schreiber & leser •

magazin

Nr. 67 • April 2025

In dieser Ausgabe:

- Robert Sax • Honeymoon
- Miss Tattoo • Narregold
- Lady Elza • Shubeik Lubeik
- Eine Falle für Parker
- Panzerung

PARKER



Arbeits-scheu ist Parker wirklich nicht. Die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Schandtaten kann Tage, ja Wochen dauern.

Allein die zahllosen Telefonate, bis das richtige Team steht. Und dann hat man trotzdem einen faulen Apfel im Korb, einen wie George Uhl. Dem man anschließend tagelang und kilometerweit nachjagen muss, weil er mit der Beute getürmt ist. *The sour lemon score* – Der Saure-Zitrone-Buch: der englische Originaltitel trifft den Nagel auf den Kopf. So macht der Job wirklich keinen Spaß.

Die Story ist auch eine Reise in die USA der späten 1960er Jahre, als es noch ein Sehnsuchtsland war: Autos, die sich anfühlten wie Wohnzimmer, endloser Asphalt, schnörkellose Diner an der Ecke, freckige Plattenläden mit kauzigem

Personal, das fraglose Nebeneinander von braven Bürgern und schrägen Vögeln.

Doch im beschaulichen Vorort bei Familie Saugherty, im sauer erarbeiteten Tanzstudio der Ex-Stripperin Barri Dane lauern Abgründe.



Miss Dane hat schon Schlimmeres gesehen.



Uhl schwitzt leicht – das hat nichts zu bedeuten.

Da ist Parker mal nicht der böse Bube, sondern derjenige, der sich nichts vormacht.

Wer jetzt Appetit hat auf mehr und unsere monumentale *Martini-Edition* mit den Parker-Adaptionen des großen Darwyn Cooke noch nicht kennt, der kann sich da eine geballte Ladung abholen mit den Storys *The Hunter*, *Die Gorillas*, *Killtown* und *Ich bin die dritte Leiche links*.



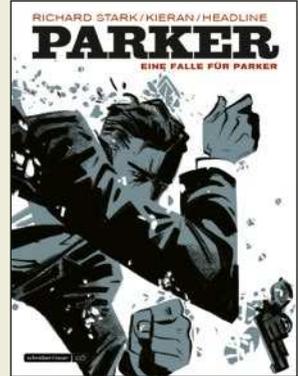
Joyce Langer hat einen Sack voll Vorwürfe an die ganze Welt.

Donald Edwin Westlake alias **Richard Stark**, 1933 - 2008, besuchte als Sohn irischstämmiger Eltern in Brooklyn eine katholische Schule. 1954 bis 1956 diente er in der U.S. Air Force. Anschließend ging er in New York verschiedenen Tätigkeiten nach.



Sébastien Kieran Roche, ist in Nîmes geboren. Nach dem Hochschulabschluss gründete er sein Atelier *one shot*. Zusammen mit Ozanam entstanden die Comics *Against the Night* und *We are The Night*, die von der Kritik sehr positiv aufgenommen wurden.

Doug Headline arbeitete für *Métal Hurlant*, *Charlie Hebdo*, *Rock & Folk* und *Starfix*. Er übersetzte englischsprachige Comicserien ins Französische. Mit Max Cabanes adaptierte er Romane seines Vaters Jean-Patrick Manchette zu Comics wie *Volle Leichenhalle*, *Blutprinzessin*, *Fatale* (alle bei S&L).



Parker →

1. Eine Falle für Parker

Zeichnung: **Kieran**

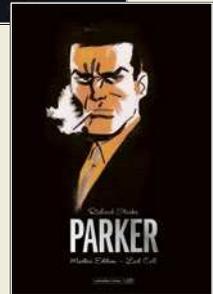
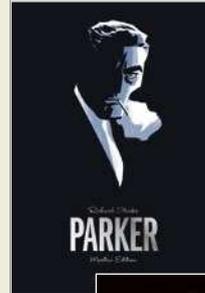
Szenario: **Doug Headline**

nach dem Roman von **Richard Stark**

112 S. | gebunden | zweifarbig | 21 x 30 cm

€ 22,80 | ISBN: 978-3-96582-197-2

Die epochale **Martini-Ausgabe** von Darwyn Cooke in zwei Bänden:



honey moon



Weit weg von Job, Stress und Kindern: ein ganz entspannter Urlaub in Griechenland – so ist der Plan. Etwas nervig, dass Sophie und ihr Mann Quentin ausgerechnet dem Werbefuzzi Olivier aus Paris in die Arme laufen, der sie auch noch wieder-erkennt. Aber was soll's...



Eine Party nur mit ganz netten Leuten

Mit der folgenden Einladung zu einer Party auf die Yacht des Werber-Freundes des Olivier Troimil (der Nachname klingt auf französisch wie „3000“) schaltet dieser von Sophie und Quentin als kleiner Honeymoon gedachte Trip in den Turbo-Modus.

Laut Autor Bastien Vivès ist diese Serie eine Hommage an die Geschichten aus Fernsehen, Kino, Büchern und Comics, die er als jugendlicher liebte.

Damit sind Abenteuerstorsys gemeint, die mit ebenso klaren, kräftigen Linien gezeichnet sind wie seine Bilder. In denen Gut und Böse und die Figuren so treffsicher sind wie der Plot. Gerne auch mit einem Schuss Exotik im Stil der 1970er und 80er Jahre à la *Indiana Jones*, mit Raubtieren und vielleicht einem Lampen-



Anstatt Aladdin... eine Motte!?



Freundlich grüßt Der Weiße Hai.

geist aus dem alten Ägypten – oder was ist das für ein antikes Gefäß mit den Hieroglyphen drauf, aus dem eine Motte krabbelt ?



Macht keinen Spaß mehr.

In letzter Zeit hatte es heftige Turbulenzen im Leben des Autors gegeben. Er erfuhr plötzlich moralische Kritik für zwei Frühwerke, die man heute so nicht mehr auf den Markt bringen würde. Der Künstler reagierte unangemessen und

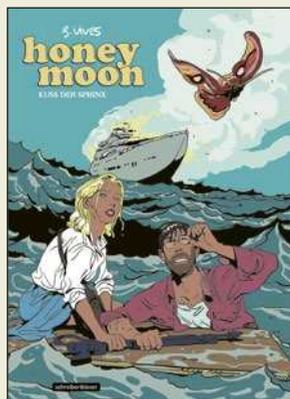
beklagte sich über die Folgen mit der Comic-Abrechnung *Die Wahrheit über die Affaire Vivès*.

Wie zum Ausgleich schuf Bastien Vivès nun diese einwandfreie Action-Serie, die mit dem berühmten Schmetterlings-Effekt spielt. Dieser besagt, dass winzige Ursachen zu großen Umwälzungen führen können. Am Beispiel des Wetters formulierte Edward N. Lorenz es so: „Kann der Flügelschlag eines Schmetterlings in Brasilien einen Tornado in Texas auslösen?“ Denn die abstoßende Motte aus dem grauen Rohr entpuppt sich als wunderschöner Schmetterling...



Bastien Vivès, geboren 1984 in Frankreich, studierte Grafik und Animation an der École des Gobelins. Bereits in jungen Jahren ist sein Werk umfangreich und beeindruckend: etwa mit *In meinen Augen* oder *Für das Imperium* zeigt er eine enorme stilistische Bandbreite auf hohem Niveau. Für *Der Geschmack von Chlor* erhielt er 2009 in Angoulême den Preis für den Besten Nachwuchskünstler. Bastien Vivès lebt und arbeitet in Paris.

SOEBEN ERSCHIENEN



Honeymoon →

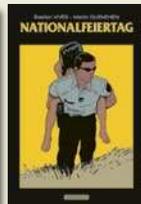
1. Der Kuss der Sphinx

Zeichnung & Szenario: Bastien Vivès

48 S. | Farbe | gebunden | 21 x 30 cm

€ 16,95 | ISBN 978-3-96582-201-6

Ebenfalls von Vivès bei s&l:





Verrückte und verunglückte Modelle mit ebenso kuriosen Namen gibt es in der Automobil-Geschichte reichlich: „Zwei Pferde“, „Schneewittchensarg“, „Göttin“, oder den Mitsubishi „Pajero“, dessen umgangssprachliche Bedeutung wir hier unübersetzt lassen.

Das Modell „Wespe“ in dieser Robert-Sax-Geschichte erinnert vom Namen her erstmal an die berühmte „Vespa“, den Motorroller, der seit den 1950ern das italienische Städtebild prägt.

Vom Aussehen her erinnert diese „Wespe“ aber eher an ein skurriles deutsches Gefährt aus jener Zeit, die BMW Isetta, wobei das Design für die „Knutschkugel“ tatsächlich aus Italien stammte. Mit einem umgerechneten Preis von ca. 7.000 € war die Isetta ein ähnlicher Preis-Knaller wie die „Wespe“, die in der vorliegenden Story das



Vorlage für die „Wespe“?





Die belgische Polizei fährt lieber Käfer.

Ende der europäischen Autoindustrie besiegeln soll. Neue Automodelle waren dazumal ein Riesenergebnis. Autosalons galten als Familien-Highlight, besser als jeder Kinobesuch. So kann Werkstattbesitzer Robert Sax seine Sekretärin Peggy denn auch mit einer Eintrittskarte zum internationalen Salon beeindrucken.



Die Männer im schwarzen Rolli bei der Arbeit.

Dass sie dort einer Verbrecherbande auf die Spur kommen würden, hätten sie vorher nicht gedacht. Aber entlarvt man nicht seit je her einen Gauner mit der Frage: Würden Sie diesem Mann ein (gebrauchtes) Auto abkaufen..?

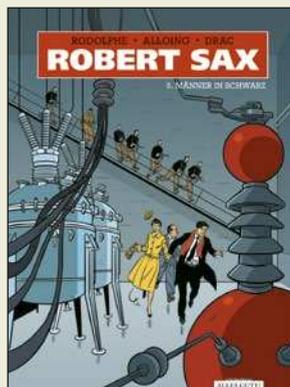


Robert Sax legt gern selbst Hand an.



Louis Alloing, geboren 1955 in Rabat, blickt auf eine lange Karriere als Illustrator, Werbegrafiker und Schöpfer von Jugendserien zurück. Mit dem Szenaristen **Rodolphe** schuf er die sehr erfolgreiche Serie *Les Moineaux* (Spatzen). Mit Pierre Henri entstand eine Graphic Novel über das Leben eines Mädchens in einer Sekte. Seit 2006 zeichnete er die Serie *Marion Duval*, geschaffen von Yvan Pommaux.

SOEBEN ERSCHIENEN



Robert Sax →

5. Männer in Schwarz

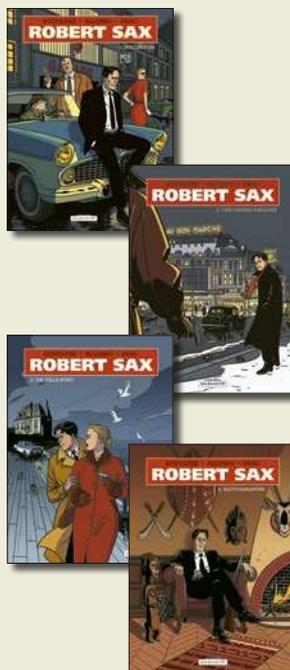
Zeichnung: **Louis Alloing**

Szenario: **Rodolphe**

48 Seiten | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 16,95 | ISBN 978-3-96582-196-5

Bisher erschienen: →



Miss Tattoo



Brille tragende Comic-Helden kommen – außer bei dem Nicht-Superman Clark Kent – so gut wie nicht vor. Und erst recht keine Comic-Held/IN.

Nur bei André Taymans. Er richtet den Scheinwerfer auf seine Neue: die real existierende Cyrielle Zurbrügg



Wer ist die geheimnisvolle Catlady?

spielt in dieser Serie eine blonde, bebrillte Bordellbesitzerin aus Bangkok.

Und damit nicht genug. Sie heißt Vanina alias Madame Jow alias Miss Tattoo. Außerdem ist sie die Halbschwester der vorherigen Serienheldin *Caroline Baldwin* und ebenso unerschrocken und trinkfest. Zusammen mit

Inspektor Phillips vom NYPD nimmt sie nun Carolines letzten Fall auf und ermittelt weiter.

Dieverwickelten Verwandtschaftsverhältnisse und die Vorgeschichte sind ausführlich dargestellt in Band 10 – *Falken* – der Ur-Serie, aber man kann dieses neue Abenteuer auch ohne Vorwissen genießen. Wissen sollten die Leser vielleicht nur, dass Caro in Band 19 gestorben ist und dass FBI-Agent Gary Scott, der hier auch auftaucht, ihre große Liebe war.

Miss Tattoo nun zeigt ihre Körperbilder gerne ohne ablenkende Bekleidung her, zu sehen in dem nur auf Französisch erhältlichen Bildband, der ebenfalls den Titel *Miss Tattoo* trägt.

Ihren ersten realen Auftritt hatte die Lady bei André



Vanina betritt das von Caroline geerbte Haus – aber jemand war vor ihr da...

Taymans' Reise nach Bangkok im Jahr 2013, als er dort einen *Caroline Baldwin*-Film drehen wollte. Aus dem nichts wurde. Mehr zu dem Projekt steht im Nachwort zu Band 18 *Half-Blood* und auf den Bonusseiten der *Caroline*-Sammelbände I und IV.

In dieser Story zieht ein auffallend blonder US-Präsidenschaftskandidat namens Duck politische Fäden. Als André Taymans den Plot konzipierte, konnte er nicht wissen, dass der echte „Duck“ Carolines Heimat Kanada seinem Reich einverleiben wollen würde. Für den Anfang lässt er schon mal Caros gemütliches Heim, ihre kleine Burg, gründlich verwüsten.



Elisabetta Barletta, geboren 1976, lebt als Zeichnerin und Illustratorin in Ferrara. Mit ihrem Stil prägte sie Serien wie *John Doe*, *Cassidy* und *Detective Dante* und gestaltete Cover für die Magazine *Lanciostory* und *Scorpio*. Für die Online-Plattform Shockdom schuf sie *YEP* und die Kinderserie *Basta querrel*.

Nach der Comic-Ausbildung in Saint-Luc legt **André Taymans** ein erstes Album mit J.C. de la Royère vor, begibt sich dann jedoch auf ausgedehnte Weltreisen. Anschließend übernimmt er eine Episode der Serie *Munro* (mit Griffo und J.F. Di Giorgio), im Verlag Dupuis. Weitere Werke entstehen für die Verlage Le Lombard und Casterman und eine Serie über ein Schweinchen, wieder mit Di Giorgio. 1995 erscheint der erste Band der Erfolgsserie *Caroline Baldwin*. Taymans ist auch Autor der Thriller-Serie *Les Filles d'Aphrodite* (Töchter der Aphrodite) bei Glénat.



ERSCHEINT MAI



Miss Tattoo →

1. Die Erbin

Szenario: **André Taymans**

Zeichnung: **Elisabetta Barletta**

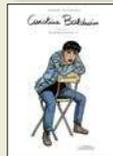
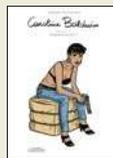
48 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 16,95 | ISBN 978-3-96582-202-3



Die Vorgängerin:

Caroline Baldwin



NARRENGOLD



Großes Kino um vier dramatische Tage im Kriegsjahr 1940: Die Wehrmacht steht vor Paris, also müssen die Goldreserven der Nationalbank weggeschafft werden. Kurz darauf werden die Nazis in ganz Frankreich das Sagen haben. In ganz Frankreich..?

In Bordeaux zum Beispiel gäbe es noch ein sicheren Platz für die Goldbarren. Es gibt aber auch Franzosen, die das Gold lieber selber hätten. Und die genug Köpchen zwischen den Ohren haben, um es sich zu beschaffen.

Der Plan ist genial, aber auch kompliziert und hat somit Haken und Ösen, die nicht immer ineinander greifen wollen. Das Personal ist aus dem Leben gegriffen: Angsthasen und Helden, Verräter und Überläufer, sogar ein Deutscher ist dabei.

Dem Leser wird ebenfalls einiges abverlangt, man muss schon genau aufpassen, um alle Feinheiten mitzukriegen. Etwa die hinter dem Rücken gekreuz-



Die deutsche Methode



Französische Methode



Vertraue niemandem.



Kann man den Gangsterkumpeln vertrauen?

ten Finger. Oder Kommissar Chaberts Tricks. Oder weshalb der Deutsche Kurt sich als Deutscher verkleidet... Die letzte große Heldenerzählung vieler Franzosen handelt vom Widerstand – *la Résistance* – gegen die deutsche Besatzung im 2. Weltkrieg. Es ist mutig von den Autoren, in jener leidvollen Zeit eine Gaunerkomödie anzusiedeln. Unter dem Titel *Das Gold der Narren* veröffentlichte Zack die Story 2015 im Heft; nun gibt es sie als Album, in einer schönen Hardcover-Ausgabe.



Da ist er nicht der einzige.



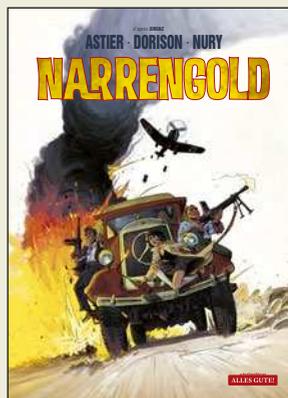
Fabien Nury ist einer der produktivsten und erfolgreichsten Szenaristen Frankreichs. Sein wichtigstes Werk ist die Reihe *Es war einmal in Frankreich*. Er arbeitete an vielen Serien mit, u.a. *XIII Mystery* und *W.E.S.T.* Bei S&L erschien von ihm *Der marokkanische Frühling*.

Xavier Dorison, *1972 in Paris, studierte Wirtschaft. Mit *Das dritte Testament* (Carlsen) gelang ihm ein Bestseller. Es folgten *Heiligtum* mit Christophe Bec, *W.E.S.T.* mit Fabien Nury und Christian Rossi und *Undertaker* mit Ralph Meyer, sein bisher größter Erfolg. Bei Splitter erscheint *Schloss der Tiere*.



Laurent Astier, geboren 1975. 2002 gewann er einen Comic-Wettbewerb, nachdem er in der Videogames-Branche gearbeitet hatte. Mit der Serie *L’Affaire des Affaires*, die in der internationalen Finanzwelt spielt und die als *L’Enquête* verfilmt wurde, landete er einen Erfolg. Bei Splitter erschien die Serie *Die Viper*.

ERSCHEINT MAI



Narrengold →

Zeichnung: Laurent Astier

Szenario: Xavier Dorison & Fabien Nury

116 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 24,80 | ISBN 978-3-96582-198-9



Das Ding ist zu.

Lady Elza

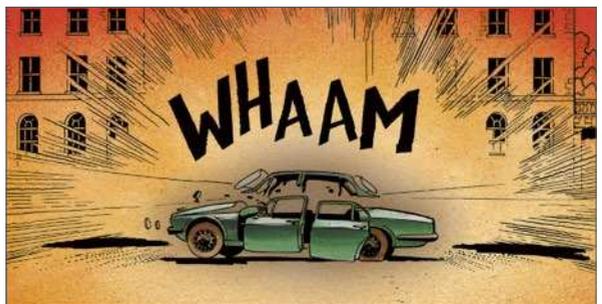


Nicht nur sprichwörtlich gelassen, sondern erstaunlich kaltblütig bis zynisch sind die Briten in dieser Serie. *Lady Elza* ist ein Intensivkurs in "Keep calm and carry on."

Niemand weiß, was hinter Lady Elza Rochesters lilienweißer Stirn vorgeht, aber die Glut unter der Marmorhaut bricht sich dennoch hin und wieder Bahn. Nur vielleicht nicht gerade beim 5-Uhr-TEE mit der hochbetagten, strategische Morde planenden Lady Edwina Pendrock. Streckenweise geht es zu wie in einer klassischen Salon-Komödie, unterhaltsam und voll bissigem Humor. Die alte Sklavenhalter-Mentalität erstreckt sich auf die Behandlung des Personals, ohne dass der Lebensstil der Lords zusammenbrechen würde. Homosexualität ist ebenso stillschweigend akzeptiert wie jede Spielart sexueller Ausschweifung. Auf den Kenner der Populärkultur warten zahlreiche Anspielungen, von Ernährungsgewohnheiten (fish & chips) bis hin zu Stars aus Genre-Filmen wie Michael



Lady Elza



Nicht die feine englische Art



Manchmal geht es nicht anders.

Caine oder dem unheimlich leuchtenden Milchglas aus Hitcocks *Verdacht*.

Nicht kennzeichnend allein für Briten, sondern typisch für Adelshäuser ist die Fixierung auf „Familie“, womit nicht die Keimzelle Vater-Mutter-Kind gemeint ist, sondern der Stammbaum und damit das Familienerbe. Weite Bereiche der Kriminalliteratur wären ohne diese Thematik hinfällig. Zusätzliche Komplikationen erfahren Plots im britischen Landadel dadurch, dass alle mit allen verwandt sind. Und dass jeder irgendwelche Leichen im Keller hat.



Die berühmte Hitchcock-Milch

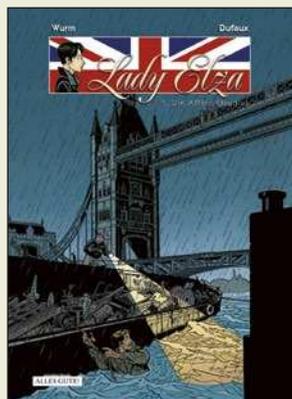


Philippe Wurm, geboren 1962, studierte in Brüssel, wo er sich das Comic-Virus einfängt. Er lernt in Saint-Gilles bei Eddy Paape, und bekommt 1987 den Prix d'Excellence der Stadt Brüssel. Seine ersten Werke drehen sich um Tennis und Maigret-Krimis. Er arbeitete mit Stephen Desberg für das renommierte Magazin (*À suivre*) und ab 2001 mit Jean Dufaux.

Jean Dufaux wurde 1949 in Niove, Belgien, geboren und ist ein ungemein produktiver Autor – unmöglich, hier auch nur die wichtigsten Werke oder die Bandbreite seiner Themen aufzuführen. Bei Schreiber & Leser sind von ihm *Jessica Blandy* sowie *Niklos Koda* erschienen. Mit der bahnbrechenden Serie *Djinn* lieferte er der Zeichnerin Ana Miralles das Sprungbrett in den Olymp der internationalen Stars.



ERSCHEINT MAI



Lady Elza →

1. Die Affäre Claudius

Zeichnung: **Philippe Wurm**

Szenario: **Jean Dufaux**

96 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 24,80 | ISBN 978-3-96582-205-4



Eleganz bis in die Haarspitzen.

SHUBEIK LUBEIK



„In alten Zeiten, als das Wünschen noch geholfen hat...“ So beginnen Kindermärchen. Als Erwachsene wissen wir, dass „das Leben kein Wunschkonzert“ ist...

...trotzdem sprechen wir heimlich einen Wunsch aus, wenn wir eine Sternschnuppe sehen. Aberglauben nennen es die einen, andere – wie der fromme Moslem Shokry aus dieser Graphic Novel – sogar Gotteslästerung. Weil es vom Wünschen zum Verwünschen, also zum Verfluchen nur ein kleiner Schritt ist.

Der Geist in dieser Flasche ist nämlich kein geistiges Getränk (deutsch für „Spirituosen“), er verleiht keinen Schwips, denn dieser Dschinn steht für auf Flaschen gezogenes Begehren.

Drei erstklassige Wünsche stellt Shokry in seinem Kiosk zum Verkauf, und erst einmal will sie keiner haben. Doch dann kommt die Analphabetin Aziza, und wir erleben ein Lehrstück darüber, wie die Bürokratie mit Wünschen und Träumen der Bürger umgeht.



Wunsch in der Flasche



Shokry wil mit den verfluchten Wünschen eigentlich nichts zu tun haben.



Nour hat so ziemlich alles, was man sich wünscht und irgendwie auch nicht.

Die zweite Flasche – aus italienischer DOC-Lage – holt sich die Studentin Nour, die sich mit dem Erwachsenwerden herumschlägt. Die dritte Flasche aber bereitet dem guten Shokry selbst



Aziza besitzt einen Wunsch, darf ihn aber nicht nutzen.

Gewissensqualen: soll er die Sünde des Wünschens begehen, um einer Freundin das Leben zu retten?

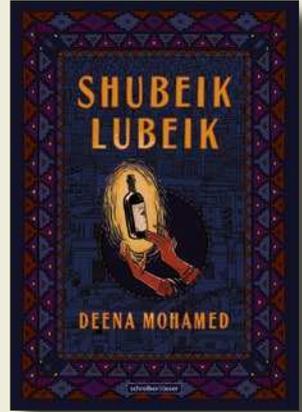
Und wir lernen zum Beispiel: Hände weg von billigen, drittklassigen Wünschen, im Volksmund „Delesseps“ genannt nach dem Franzosen Ferdinand de Lesseps, der sowohl den Suez- als

auch den Panama-Kanal plante. Leichtfüßig erzählt Deena Mohamed von großen Menschheitsproblemen, mit lockerer Hand handelt sie tiefeschürfende philosophische Ewigkeitsfragen ab. Denn schon in Kindermärchen wie *Der Butt* oder *Die drei Wünsche* bekommen wir gesagt: „Pass auf, was du dir wünschst, – es könnte in Erfüllung gehen!“



Deena Mohamed, geboren 1996 in Ägypten, ist Grafikerin und Illustratorin. Mit 18 debütierte sie mit dem Webcomic *Qahera*, in dem es um islamische und feministische Werte geht. Sie hatte Ausstellungen im Goethe-Institut und engagiert sich bei Harassmap und dem Centre for Applied Human Rights.

ERSCHEINT JUNI



Shubeik Lubeik →

„Dein Wunsch ist mir Befehl.“

Zeichnung & Szenario: Deena Mohamed

528 S. | gebunden | s/w & Farbe | 17x24 cm

€ 39,80 | ISBN 978-3-96582-199-6



Deena Mohamed spricht über ihre Arbeit: youtu.be/XMhmilzpQ2w

PANZERUNG

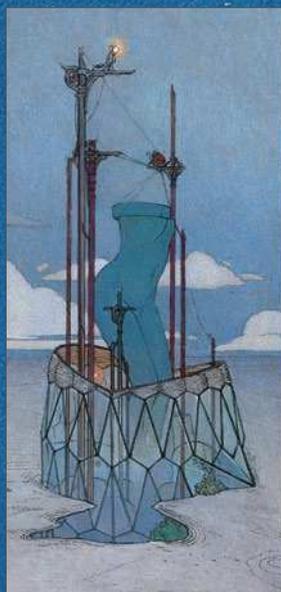
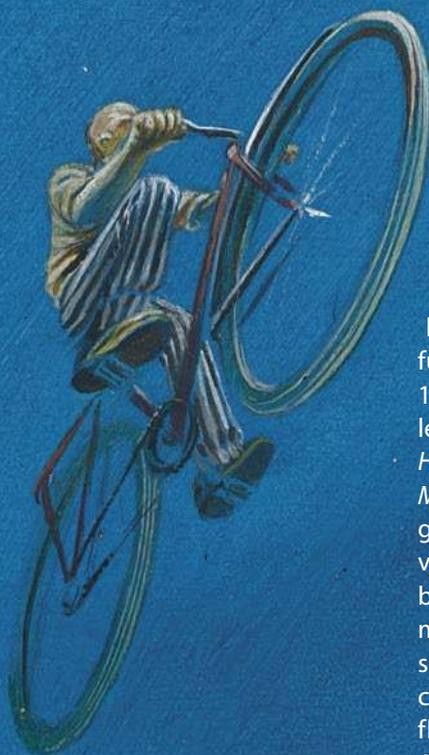


Ein halbes Jahr lang arbeitete François Schuiten an den acht Seiten der Story *Panzerung*, die seinen Ruhm begründen sollte. Er studierte noch an der renommierten Comic-Akademie Saint-Luc...

...und das Szenario stammte von seinem 12 Jahre älteren Bruder Luc, aber das überragende Talent des künftigen Stars war bereits unverkennbar.

Mit der Mischung aus Science-Fiction, Sex und Umweltkritik traf er den Nerv der damaligen Zeit, wie Volker Hamann in *Reddition* Nr. 65 feststellt: „Die Geschichte des Liebespaares, das sich in einer verseuchten Umwelt der Zukunft seiner Schutzhüllen entledigt und beim Sex von gierigen Insekten gefressen wird, sorgte mit den erotischen und poetischen Zwischentönen und dem heftigen Schock am Ende für erheblich Furore.“

1975 wurde in Paris das legendäre Magazin *Métal Hurlant* – „kreischendes Metall“ – gegründet, mit großen Augen bewundert von den Studenten der belgischen Comic-Akademie Saint-Luc. Über allem schwebte der göttergleiche Moebius (dessen Einfluss in Schuitens ersten Arbeiten unverkennbar ist). François traute sich kaum hin, in diese total angesagte Redaktion in Paris, aber immerhin und





zum Glück für die Comic-Welt – er traute sich: und siehe da, *Panzerung* wurde genommen! Sogar mit Handkuss.

Und Schuiten machte weiter. Autofriedhöfe fand er anregend und machte Fotos, die er in seine Bildgeschichten einarbeitete. Sein Lehrer war der legendäre Claude Renard, fast selbst noch ein Student, gemeinsam gründete man das *Atelier R* und den Verlag *9ième rêve* (Neunter Traum). Bis 1982 erschienen unter dem Oberbegriff *Hohle Erden* weitere Arbeiten nach Texten seines Bruders Luc, die in den beiden Folgebänden von *Panzerung* versammelt sind.

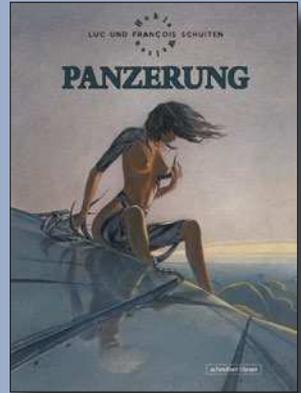
gebänden von *Panzerung* versammelt sind.

François Schuiten ist 1956 in Brüssel geboren. Seine Bücher wurden in zehn Sprachen übersetzt und bekamen ungezählte Auszeichnungen. Er entwarf Metro-Stationen in Paris und Brüssel, schuf Bühnenbilder für Opern- und Ballettproduktionen und Filme: *Taxandria* (mit Armin Mueller-Stahl) und *Les Quarxs*. Und er entwarf Pavillons für Weltausstellungen: Sevilla 1992, Hannover 2000 und Aichi, Japan, 2005.



Luc Schuiten, geboren 1944, schrieb Bücher wie *Archiborescence* über eine Architektur der Zukunft, die mehr der Natur folgt anstatt dem Konsumgedanken. Er entwirft zum Beispiel Häuser, die Bäume und deren Strukturen integrieren.

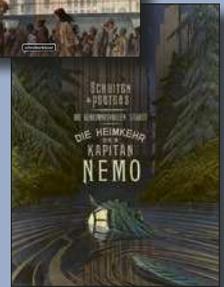
ERSCHEINT JUNI



Hohle Welten – Panzerung →

Zeichnung&Szenario: **Luc & François Schuiten**
72 S. | gebunden | Farbe | 23 x 32 cm
€ 22,80 | ISBN 978-3-96582-118-7

Zuletzt erschienen:



Illustrationen: **François Schuiten**
Texte: **Benoît Peeters**

Gipfel der Götter

1924 starben George Mallory und Andrew Irvine am Mount Everest bei dem Versuch, die ersten Menschen auf dem höchsten Gipfel der Erde zu sein. Seitdem ist das Zündstoff für eine der heftigsten Debatten in der Bergsteigergeschichte: Hatten sie den Gipfel erreicht oder nicht?



Der Stiefel des verschollenen Irvine

Bis heute gilt als offizielle Erstbesteigung die von Edmund Hillary und Tenzing Norgay am 29.5.1953.

Aber genau 100 Jahre nach Mallory und Irving, im September 2024, machte ein Team von *National Geographic* am Rongpu-Gletscher eine sensationelle Entdeckung: einen sehr alten Bergstiefel mit einer Socke darin, auf dem eingnähten Etikett der Name „A. C. Irvine“.

Am Beginn unserer großen Everest-Saga steht eine andere Entdeckung: die von Irvines Kamera durch den Fotografen Fukamachi Makoto in einem Trödelladen in Kathmandu. Allerdings fehlt ein wichtiges Element: der Film! Fukamachi versucht die Herkunft der alten Kodak Vest Pocket Autographic zu klären und stößt auf den eigenbrötlerischen und ebenfalls als verschollen geltenden Bergsteiger Habu Yoshi.

Von dem in Japan sehr erfolgreichen Autor Baku Yumemakura ist der Roman, der dem 5teiligen Epos *Gipfel der Götter* zugrunde liegt. Für seine Werke bekam Yumemakura mehrere Preise, darunter 1997 den renommierten Rentaro Shibata. Die bildliche Um-





„Stell dir vor, dein Kamerad fällt und sein ganzes Gewicht hängt an dir...“



Ryoko erhält Habus Tagebuch

Auch hierzulande bekam die Serie viel Lob und Preis. „Eine der besten Graphic Novels auf dem deutschen Comicmarkt“, findet Brigitte Schönhense, splashcomics.de. „Ein Manga für Leser, die sonst keine Mangas lesen“, stellt Micha Wieler von Modern Graphics fest.

„Zum Timing gehört auch zu wissen, wann Schluss ist“, sagt Christian Endres. „Also: keine Endlosserie, sondern 5 kompakte Bände voller Grenzerfahrungen, Emotionen und – ja, Kompetenz. Habu Yoshi weiß, mit welchem Fuß er in eine Wand einsteigt und mit welchem er oben ankommt.“

Inzwischen gibt es auch einen Film: 2021 schuf Patrick Imbert eine Animations-Version, zu sehen auf Netflix.



Jiro Taniguchi, 1947–2017, ist einer der berühmtesten Autoren anspruchsvoller Mangas für Erwachsene. In den Anfängen beeinflussten ihn die großen europäischen Comic-Künstler stark, bis er seinen eigenen, detailgenauen und sensiblen Stil entwickelte. Auf Deutsch sind seine Werke bei Carlsen und bei Schreiber & Leser erschienen. Der

Literaturkritiker Denis Scheck fuhr nach Japan, um ihn in der ARD-Sendung *Druckfrisch* mit einer Doku vorzustellen. Und das Saji-Astro-Park-Observatorium seiner Heimatstadt benannte 2003 dem Meister zu Ehren einen Asteroiden als Taniguchijiro.

Vierte Auflage!



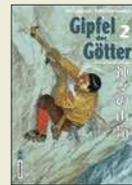
Gipfel der Götter →

Abgeschlossen in 5 Bänden

Zeichnung: Jiro Taniguchi

Szenario: Baku Yumemakura

304 - 336 S. | broschiert | S/W | je € 18,95



NETFLIX



Die in Frankreich produzierte und 2021 bereits auf zahlreichen Festivals gezeigte Animationsfilm-Adaption der Manga-Serie ist auf Deutsch bei **NETFLIX** zu sehen.

Mehr Highlights bei schreiberundleser.de



Corto Maltese – 17. Die Lebenslinie

Zeichnung: Rubén Pellejero

Szenario: Juan Díaz Canales

96 Seiten | gebunden | 21 x 28 cm

Farbe: € 24,80 | ISBN 978-3-96582-174-3

Schwarz-Weiß: € 24,80 | ISBN 978-3-96582-175-0

Klassik-Edition
in schwarz/weiß



Golden Rosemouth teilt Corto Maltese mit, dass seine Lebenslinie verkürzt ist, dass der Tod auf ihn wartet und dass dieser Spanisch spricht. „Das trifft sich gut, ich auch“, sagt Corto dazu. Er soll eine unschätzbare Sammlung von Jade-Kunstwerken an sich bringen und gerät in den sehr brutalen, sehr blutigen Mexikanischen Bürgerkrieg 1926 - 1929 mit den militanten Katholiken.



Brüssel – Der große Traum

Illustrationen: François Schuiten

Texte: Benoît Peeters

128 Seiten | gebunden | Farbe | 24 x 32 cm

€ 29,80 | ISBN 978-3-96582-183-5

Wenn *Brüssel* eine zornige Abrechnung mit den Planungs- und Bausünden der Metropole im Herzen Europas war, so ist *Brüssel* die Aussöhnung im Gewand einer Liebeserklärung und ein sehr persönlicher Stadtpaziergang. Die Autoren erzählen von ihren eigenen Schaffens-Etappen und wie die einzelnen Bände der Geheimnisvollen Städte darin eingebettet sind.



Die Berlin-Trilogie® – 1. Feuer in Berlin

Zeichnung: François Warzala

Szenario: Pierre Boissérie

nach dem Roman von Philip Kerr

144 Seiten | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 29,80 | ISBN 978-3-96582-194-1

Berlin 1936. Die Reichshauptstadt bereitet sich auf die Olympischen Spiele vor. Nicht so der Groß-Industrielle Hermann Six: seine Tochter Grete und ihr Mann wurden ermordet, ihr Haus in Brand gesteckt, der Tresor geplündert. Der Weltkriegsveteran und Ex-Polizist Bernhard Gunther, trink- und schlagfest, bekommt von Six den Auftrag, nicht nur den Täter, sondern auch wichtige Dinge aus dem Tresor zu finden. Bei den Ermittlungen tritt Bernie einigen mächtigen Personen sehr auf die Füße...



schreiber&leser
magazin



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11151-2503-1445

Verlag Schreiber&Leser • Große Bergstr. 160 • 22767 Hamburg
Alles © Verlag Schreiber&Leser, soweit nicht anders vermerkt
www.schreiberundleser.de